

Promovieren als Lehrer

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 29. April 2015 15:27

Zitat von C.B.

Aber wenn du an einer Brennpunktschule mit 90 Prozent Muslimen und 100 Prozent bildungsfernen SchülerInnen 70 Prozent einer Unterrichtsstunde disziplinieren musst, damit sie du in den restlichen 30 Prozent der Stunde fachlich unterrichten kannst (und das machen bei uns laut eigener Aussage alle 100 Kolleginnen !!!), dann fragst du dich schon mal, ob du das noch 15 Jahre machen willst.

Ja, das fragt man sich. Wobei die Antwort dann nicht unbedingt lauten muss: ich wechsle an die Uni.

Zitat von C.B.

...Ich würde nie auf die Idee kommen, ernsthaft Behinderte zu diskreditieren. Wir haben vor allem die emotional Gestörten und die Asozialen.

Emotionale Störung ist eine Behinderung. Wenn die Psyche krank ist, nimmt der Mensch anders wahr, verarbeitet soziale Infos anders, hat weniger Verhaltensalternativen. Wenn du es emotional erträgst, dann lies dich doch mal ein, wie es für Kinder ist, wenn sie körperlich und/oder psychisch misshandelt werden (Vernachlässigung zählt auch dazu). Da können sie noch so doll wollen, ihre Seele ist verletzt und -auch ganz handfest physisch- ihre neuronalen Abläufe gestört. Ja, jetzt wirds ganz OT aber mach das mal. Lies mal in Psychohilfe- und Traumaforen über die Erlebnisse misshandelter Menschen. Du kannst sicher sein, dass in deiner Klasse Kinder davon betroffen sind.

Und zum freien Willen: du sprichst frei-willig so abwertend von deinen Schülern, warum sollten sie dir Wertschätzung entgegenbringen? 